

# TIPP

**SPEZIAL NEUE VERTRIEBSSTRUKTUR AKTUELLES MESSE-NEUHEITEN +++ SO WIRD DIE WÄRMEPUMPE INTELLIGENT +++ ERP: EFFIZIENZLABEL KOMMT +++ WAS DENKEN ENDKUNDEN ÜBER DIE ENERGIEWENDE? +++ NEUE ENEC IN KRAFT NEUBAU VOLKSBANK NUTZT ERDREICH FÜR HEIZUNG UND KÜHLUNG**

## 90 Jahre voller Energie



*Ja für den Tauchsieder*  
1924  
2014



**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

## Dezentrale Warmwasserbereitung

# Das perfekte Sortiment für Komfort und Effizienz.



DHE SL | Durchlauferhitzer  
DEL SL | Durchlauferhitzer  
DCE | Kompakt-Durchlauferhitzer  
DEM | Mini-Durchlauferhitzer



**Effizienz auf ganzer Linie** | Als Spezialist für dezentrale Warmwasserbereitung bietet STIEBEL ELTRON seit 1924 Produkte, die auf maximale Energieeinsparung ausgerichtet sind. Hohe Verbrauchskosten kann man sich sparen: durch innovative Technik, durch zuverlässige Premiumprodukte und durch den erstklassigen Service von STIEBEL ELTRON.

- › Qualität mit hohem Innovationsgrad
- › Durchlauferhitzer für jeden Anwendungsbereich
- › Komfort für Küche, Bad und Handwaschbecken
- › Geringe Verbrauchs- und Wartungskosten



### Project Energy® – Unsere Initiative für das Haus der Zukunft.

Mit Project Energy® bieten wir ganzheitliche Lösungen für die Haus- und Gebäudetechnik der Zukunft: Energieerzeugung, Energiespeicherung, Energieeffizienz und Energiemanagement.



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

STIEBEL ELTRON feiert Jubiläum: Als der junge Ingenieur Theodor Stiebel vor 90 Jahren eine Alternative zu den damals gängigen klobigen Kolbenmodellen suchte, um damit Wasser zu erhitzen, tüftelte er einen revolutionären Ringtauchsieder aus. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1924 weckte er mit seinem Gerät großes Interesse. So gründete er am 5. Mai 1924 in Berlin die Firma ‚ELTRON Dr. Theodor Stiebel‘. Kurzum: Er stellte ab sofort den Tauchsieder in einer Berliner Hinterhofwerkstatt in Serie her. Heute ist seine Firma STIEBEL ELTRON unter anderem Weltmarktführer bei Durchlauferhitzern – mit innovativen Geräten aus den beiden deutschen Produktionsstätten Holzminden und Eschwege.

Hieß die erste schüchterne Werbebotschaft vor 90 Jahren ‚Der gute ELTRON-Tauchsieder‘, so lautet das umfassende Leistungsversprechen unserer Marke heute ‚Technik zum Wohlfühlen‘.

Das Jubiläum nehmen wir auch zum Anlass, unseren Partnern für die jahrzehntelange gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken. Wir werden den 90. im Jahr 2014 gebührend feiern. Lassen Sie sich überraschen.

Das Jubiläumsjahr werden wir am Hauptsitz in Holzminden sozusagen auf einer Baustelle feiern: Eine dem Werk vorgelagerte neue Schulungsakademie wird der größten Produktionsstätte von STIEBEL ELTRON ein völlig neues Gesicht geben. Dafür konnten wir mit Professor Manfred Hegger und Professor Dr. Norbert Fisch zwei der weltweit renommiertesten Persönlichkeiten des Bauwesens gewinnen.

Natürlich werden wir Ihnen auf den drei großen Frühjahrsmessens auch wieder die neuesten Produkte des Jahres 2014 aus den Bereichen Warmwasser, Klima, Lüftung und Erneuerbare Energien präsentieren. Im Fokus steht dabei das Haus der Zukunft. Wir geben Antworten zur Energiewende und zum immer stärker werdenden Bestreben nach Unabhängigkeit und energieeffizienten Systemen. Über Ihren Besuch unserer Messestände auf der im März stattfindenden SHK in Essen (Halle 3.0) oder den beiden im April folgenden Fachmessen light + building in Frankfurt (Halle 8) und IFH in Nürnberg (Halle 4A) würden wir uns sehr freuen. Im persönlichen Gespräch informieren wir Sie ausführlich über erfolgversprechende Möglichkeiten im Markt 2014.



Karlheinz Reitze  
Geschäftsführer Vertrieb

# inhalt

TIPP KUNDENMAGAZIN | MÄRZ 2014

**90** **JAHRE**  
VOLLER ENERGIE

6

## Spezial

- 6 90 Jahre STIEBEL ELTRON**  
Erfolg wird aus Ideen gemacht
- 7 Neue Vertriebsstruktur**  
Interview mit Christian Kruse,  
Leiter Vertrieb Deutschland

## Aktuelles

- 8 Energie-Trendmonitor**  
Was halten Endkunden von  
der Energiewende?
- 9 STIEBEL ELTRON ist ErP-Ready**  
Neues Energieeffizienzlabel und EnEV 2014
- 10 Warmwasser schön flach halten**  
Neuer Kompakt-Durchlauferhitzer  
für die Küche
- 11 Servicekoffer**  
Beratungs- und Technologiekompetenz  
erhöhen
- 12 Das Klimagerät für den  
gehobenen Anspruch**  
CAWR exklusiv – edel und hocheffizient
- 13 Integralgerät LWZ erstmals mit  
Inverterregelung**  
Alle haustechnischen Funktionen in  
einem Gehäuse



10

Neues Raumwunder  
für Küche und  
Gewerbe

16

Heizenergie vom  
eigenen Grundstück



14

Wärme auf  
direktem Weg

## Aktuelles

- 14 Direktverdampfer-Erdreich-Wärmepumpen-Set WPD**  
Effizienter und platzsparender Problemlöser
- 15 Getrennt stehen – vereint wärmen**  
Split-Warmwasser-Wärmepumpe schafft neue Freiräume
- 19 App Schaltplanfinder**  
Neue App mit über 1.000 Hydraulik- und Schaltplänen
- 22 Die Zukunft des smarten Heizens**  
Einfach komfortabel: Energiemanagement
- 23 Alle wichtigen SHK-Formeln jederzeit verfügbar**  
Neue Formel-App für die Wärmepumpenanlagen-Planung

## Neubau

- 16 Auf Zukunft gesetzt**  
Wunschhaus mit Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON ausgestattet
- 18 Ökologische und ökonomische Zukunftsausrichtung**  
Volksbank nutzt Erdreich für Heizung und Kühlung
- 20 Die gläserne Heizzentrale**  
Hochmoderne Technik sichtbar machen

## Termine

März 2014



12. bis 15. März in Essen  
Stand 122 in Halle 3.0

light+building

30. März bis 4. April in Frankfurt  
Stand E60 in Halle 8

April 2014



8. bis 11. April in Nürnberg  
Stand 305 in Halle 4A



**20**  
Neues Green-Building-  
Verwaltungsgebäude  
in Bochum

Herausgeber: STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG | Öffentlichkeitsarbeit  
37601 Holzminden | Tel.: 05531 70295-684 | Fax: 05531 70295-584  
E-Mail: Presse@stibel-eltron.de | Internet: www.stibel-eltron.de  
Redaktion: Michael Birke und Henning Schulz  
Verantwortlich für den Inhalt: Michael Birke

Layout: MEHR<sup>+</sup>, Düsseldorf | Druck: Bonifatius Verlag, Paderborn  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

# 90 JAHRE VOLLER ENERGIE

## STIEBEL ELTRON feiert Jubiläum

*ja für den Tauchsieder*

Wir schreiben das Jahr 1924: In Berlin ärgert sich der junge Dipl.-Ing. Theodor Stiebel über einen Kolbentauchsieder, dessen Funktion seinen Vorstellungen in keiner Weise entspricht. Er erfindet einen neuen: ringförmig, praktisch, langlebig. Der Ringtauchsieder war geboren.



Firmengründer Dr. Theodor Stiebel.

**M**it 100 Mustern entschloss er sich im Jahre 1924 auf der Leipziger Frühjahrsmesse auszustellen. Die Aktion wurde ein voller Erfolg. Gestärkt durch seine positiven Messeerfahrungen gründete Dr. Theodor Stiebel am 5. Mai 1924 die Firma ‚ELTRON Dr. Theodor Stiebel‘.

Der unaufhaltsame Marktaufstieg begann. In einer 450 Quadratmeter großen Hinterhofwerkstatt in Berlin lief die Produktion an. Bereits 1927 folgten die ersten Kleindurchlauferhitzer; in den Jahren 1932/33 vervollständigten Durchlauf-, Überlauf-, Ablauf-, Hochdruck-, Stand- und Kochendwasserspeicher das ständig wachsende Programm. Somit war der Grundstock für das innovative Unternehmen STIEBEL ELTRON gelegt.

### ERFOLGREICH SEIT 90 JAHREN

Heute ist STIEBEL ELTRON nicht nur Weltmarktführer bei Durchlauferhitzern, sondern eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe und gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern in den Bereichen Haustechnik und Erneuerbare Energien.

Seit nunmehr 90 Jahren sind technische Leistungsfähigkeit, Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit und kundennaher Service bestimmende Faktoren des Erfolgs. Mit fünf nationalen und internationalen Produktionsstätten, weltweit 24 Tochtergesellschaften sowie Vertriebsorganisationen und Vertretungen in über 120 Ländern ist STIEBEL ELTRON global aufgestellt. Rund 40 Prozent des Umsatzes entfallen auf das Ausland.

„Es geht heute ja nicht mehr nur um zukunftsfähige, zuverlässige, hochwertige Technik, sondern mindestens genauso um kompetente Beratung und schnelle Reaktionen bei Nachfragen.“

## Neue Vertriebsstruktur: Standorte stärken, Service erhöhen

**N**eue Vertriebsstruktur für noch mehr Kompetenz. Gut 300 der weltweit rund 3.000 Mitarbeiter von STIEBEL ELTRON sind in den sechs Vertriebszentren des Unternehmens in Deutschland in Vertrieb und Service für unsere Kunden aktiv. „Mit unserer neuen Vertriebsstruktur werden wir diese Präsenz weiter verbessern“, ist Christian Kruse, Leiter Vertrieb Deutschland, überzeugt.

**TIPP:** Herr Kruse, was ist der Grund für die Umstrukturierung?

**CHRISTIAN KRUSE:** „Es geht heute ja nicht mehr nur um zukunftsfähige, zuverlässige, hochwertige Technik, sondern mindestens genauso um kompetente Beratung und schnelle Reaktionen bei Nachfragen: Das ist es, was unsere Fachpartner zu Recht von STIEBEL ELTRON erwarten. Um diese Leistungen in Zukunft noch besser erbringen zu können, richten wir die Vertriebsorganisation auf die beiden sehr unterschiedlichen Märkte ‚Warmwasser‘ (Haustechnik) und ‚Erneuerbare Energien‘ (Systemtechnik) neu aus. Damit können wir die Zahl der Kundenbesuche deutlich erhöhen und deren Qualität noch einmal verbessern.“

**TIPP:** Was wird sich verändern?

**CHRISTIAN KRUSE:** „Der Verkaufs-Innendienst wird zukünftig zentral in Holzminden agieren, um sich so noch konzentrierter den jährlich rund 350.000 Anrufern widmen zu können. Am Stammsitz des Unternehmens wird ein völlig neues Service-Center eingerichtet. So können Reaktionszeiten minimiert und die Beratungskompetenz des Innendienstes deutlich erhöht werden.“



Christian Kruse, Leiter Vertrieb Deutschland.

Dadurch, dass diese Leistungen künftig von einem großen Team in Holzminden erbracht werden, können sich die Kollegen in den Vertriebszentren noch stärker als bisher schon auf den direkten Kontakt vor Ort fokussieren. Zusätzlich werden sie sich zukünftig auf ihre jeweilige Kernkompetenz konzentrieren und können unseren Fachpartnern so noch besser mit fundiertem Expertenwissen zur Seite stehen.

**TIPP:** Und die Vertriebszentren?

**CHRISTIAN KRUSE:** „Die Stärkung unserer sechs Standorte in Deutschland werden wir in den nächsten Jahren weiter vorantreiben. Nachdem wir ja in Oberhausen und Leipzig bereits neue Räumlichkeiten bezogen haben, werden wir nach und nach auch die Vertriebszentren in München, Frankfurt und Stuttgart als Plus-Energie-Häuser neu bauen. Denn es ist wichtig, vor Ort zu sein, aber auch um unsere Systemlösungen in Funktion zeigen zu können. Gleichzeitig wollen wir demonstrieren, dass das Haus der Zukunft heute schon baubar ist.“

**TIPP:** Wie wichtig ist der persönliche Kontakt?

**CHRISTIAN KRUSE:** „Die persönliche Zusammenarbeit zwischen Fachpartner und STIEBEL-ELTRON-Mitarbeiter vor Ort ist extrem wichtig. Der Fachhandwerker oder Planer, der anspruchsvolle Heizungs- und Lüftungsanlagen realisiert, muss nicht nur ‚seinen‘ Außendienstmitarbeiter kennen, sondern auch den Fachberater Technik, der im Vertriebszentrum zur Verfügung steht.“



Das neue Vertriebszentrum München wirft seine Schatten voraus: Baubeginn 2014.

STIEBEL-ELTRON-Umfrage

# Was halten Endkunden von der Energiewende?

Was denken die Bundesbürger überhaupt über die Energiewende? Um das herauszufinden, haben wir den STIEBEL-ELTRON-Energie-Trendmonitor ins Leben gerufen.



STIEBEL-ELTRON-  
ENERGIE-TRENDMONITOR 2014

**D**ie umfassenden Systemlösungen auf Basis effizienter Haustechnik aus dem Hause STIEBEL ELTRON: energieeffizient, gut für den Geldbeutel. Eine lohnende Investition. Eine Heizenergiekostenbremse. Und umweltfreundlich: Sie sind perfekt dazu geeignet, das ursprüngliche Ziel der Energiewende – Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes – im häuslichen Wärmebereich voranzutreiben. Aber: Was denken die Bundesbürger überhaupt über die Energiewende? „Um das herauszufinden, haben wir den STIEBEL-ELTRON-Energie-Trendmonitor ins Leben gerufen“, erklärt Geschäftsführer Karlheinz Reitze. „Eine repräsentative Umfrage, die interessante Ergebnisse liefert.“

85 Prozent der Bundesbürger stehen der Energiewende positiv gegenüber. Eine deutliche Mehrheit begrüßt die Idee, Energie in Deutschland künftig überwiegend aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne oder Erdwärme zu erzeugen. Allerdings wollen die privaten Haushalte auch selber mehr tun, um die Energiewende voranzutreiben. Das Problem: Es fehlt an Wissen. Bei Kernthemen wie Energiesparen und Eigenversorgung wünschen sich die privaten Haushalte, von Fachleuten unterstützt zu werden. Dabei steht die Expertise qualifizierter Heizungs- und Elektrohandwerksbetriebe (52 Prozent)

hoch im Kurs, aber auch von Bauträgern und Architekten (48 Prozent).

## FALSCH EINSCHÄTZUNG DER KOSTENTREIBER

Die Wissenslücken in der Bevölkerung sind bei der Frage, wie sich Energie einsparen oder wirksamer einsetzen lässt, teilweise gravierend: So ist beispielsweise die Mehrheit der Verbraucher (56 Prozent) überzeugt, der Stromverbrauch sei größter Kostenverursacher bei der Energienutzung privater Haushalte. Die Heizkosten als tatsächlichen Kostenfaktor Nummer eins hat der größte Teil der Bundesbürger noch nicht erkannt. Entsprechend halten zunächst einmal rund 90 Prozent der Befragten den Austausch von Verbrauchsgeräten wie Waschmaschine oder Geschirrspüler für besonders geeignet, die persönliche Energiebilanz zu verbessern. Gleichzeitig wollen die Bundesbürger den Hebel aber auch bei den Heizkosten ansetzen und mit Energie künftig sparsamer umgehen. Dabei denkt ein Großteil (85 Prozent) der Verbraucher über die Nutzung von Erdwärme (Wärmepumpe) nach. Weit oben auf der Liste sinnvoller Maßnahmen rangiert zudem der Austausch der privaten Heizungsanlage (78 Prozent) und eine deutliche Mehrheit (68 Prozent) begeistert sich dafür, möglichst viel Wärme und Strom in Eigenregie zu erzeugen.

## ENERGIEWENDE BESCHLEUNIGEN

Von den Energieversorgern wünscht sich die Mehrheit der deutschen Stromkunden ein flexibleres Angebot, um Energiekosten zu senken. So halten 91 Prozent Sonderkonditionen beim Strombezug – beispielsweise am Wochenende – für eine sinnvolle Idee. Allerdings sollten solche Tarife einfach und verständlich sein – fordern 90 Prozent. Ziel ist, zu festgelegten Zeiten die Geräte billiger betreiben zu können. Die große Mehrheit gab jedoch an (79 Prozent), solche flexiblen Stromtarife vom eigenen Stromversorger bisher nicht angeboten bekommen zu haben.

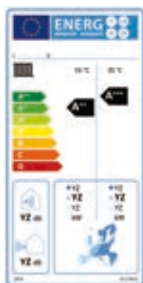
An die Adresse der Politik geht die Botschaft, dass die Umsetzung der Energiewende bei der Kostenverteilung einer Kurskorrektur bedarf. 87 Prozent halten derzeit die finanzielle Belastung privater Haushalte für zu hoch. Außerdem drängt die Mehrheit der Bundesbürger auf ein schnelleres Tempo – 59 Prozent plädieren dafür, die Energiewende zu beschleunigen.

„Die Umfrage signalisiert Aufbruchstimmung in den privaten Haushalten, die Energiewende zügig voranzutreiben“, so Reitze. „Das Fachhandwerk sollte die Chance jetzt nutzen, mit der eigenen Expertise zu punkten und auf die Verbraucher mit professionellen Energielösungen zuzugehen. STIEBEL ELTRON steht in diesem Prozess als Know-how-Partner an Ihrer Seite.“



## Effizienzlabel für Wärmegeräte und Warmwasserbereiter

Die Richtlinie der Europäischen Union (EU) zur Effizienzmarkierung von Wärmegeräten wie auch die für Warmwassergeräte ist seit Ende September 2013 in Kraft. Was jeder bereits von Kühlschränken, Fernsehgeräten und Waschmaschinen kennt, wird jetzt auch für diese Produkte umgesetzt. Vorerst ist die Veröffentlichung von Informationen zur Effizienz der Geräte noch freiwillig, am 26. September 2015 wird diese dann zur Pflicht. STIEBEL ELTRON plant, seine Produkte so schnell wie möglich entsprechend auszuweisen.



Muster.

### STIEBEL ELTRON ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN

Grundlage der Einstufung ist die gesetzliche Verordnung für energierelevante Produkte (Energy-related Products) – kurz ErP. Dahinter stehen Berechnungsmethoden zur Geräteeffizienz und die Verpflichtung zur Einhaltung von Mindeststandards. Darauf aufbauend werden mit der Label-Klassifizierung umweltrelevante Verbraucherinformationen wie beispielsweise Energieverbrauch pro Jahr oder Geräuschwerte direkt auf dem Produkt veröffentlicht. Die Bewertung erfolgt durch eine Einteilung in Effizienzklassen, die mit Buchstaben benannt werden. ‚A‘ bedeutet beste Werte, während ‚G‘ das schlechteste Gerät kennzeichnet. Auch komplette Systeme, wie sie STIEBEL ELTRON auch anbietet, werden mit einem Effizienzlabel versehen.

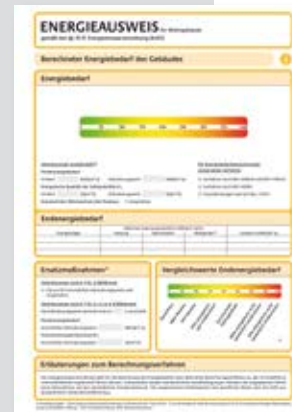
Bei den Wärmegeräten werden die besten Geräte mit Inkrafttreten der Richtlinie zusätzlich zur ‚A-Einstufung‘ mit bis zu zwei Plus-Zeichen versehen, bevor ab Ende September 2019 eine noch bessere Einstufung erreicht werden kann. „Ein Großteil unserer Wärmepumpen erreicht schon heute die dann geltenden Anforderungen“, informiert Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer Technik.

STIEBEL ELTRON begrüßt die EU-Richtlinie für eine transparente Kennzeichnung des Energieverbrauches. Umweltschutz und Nachhaltigkeit zählen zu den wichtigsten Kriterien bei der Entwicklung neuer Geräte.

## Neue Energieeinsparverordnung

### Mit Wärmepumpe auf der sicheren Seite

Die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) ist endlich verabschiedet und tritt am 1. Mai 2014 in Kraft. Inhaltlich werden die Weichen im Neubau ganz klar in Richtung mehr erneuerbare Energien und Strom als Energieträger der Zukunft gestellt. Schon mit Inkrafttreten im Mai 2014 wird die EnEV ein Stück weit der Tatsache gerecht, dass der deutsche Strommix grüner und grüner wird: Der Primärenergiefaktor sinkt von 2,6 auf 2,4, bevor dann 2016 der Sprung auf 1,8 erfolgt. Damit verbessern sich die Voraussetzungen insbesondere für elektrische Heiz- und Warmwassersysteme wie die Wärmepumpe.



### Energieausweis für Neubauten verpflichtend

Schon ab Mai 2014 muss nach neuer EnEV für Neubauten verbindlich ein Energieausweis erstellt werden, in dem zusätzlich zum Bandtacho ein Effizienzwert ausgewiesen wird – und das Gebäude so automatisch eine bestimmte Buchstabenklassifizierung erhält, wobei A+ die beste Effizienz bedeutet. Ausschlaggebend für die Einstufung ist dabei neben der Primärenergieangabe der errechnete Endenergiebedarf. Dank der nahezu unschlagbaren Effizienz von Wärmepumpen werden Neubauten mit dieser Technik natürlich die höchsten Bewertungen erhalten.

### Wärmepumpe erfüllt Anforderungen schon heute

2016 werden die primärenergetischen Anforderungen an zu errichtende Gebäude insgesamt um 25 Prozent verschärft. Durch die gleichzeitige Absenkung des Primärenergiefaktors von 2,4 auf dann 1,8 ist die Wärmepumpentechnologie die einzige, die ohne zusätzliche Maßnahmen an der Gebäudehülle diese Anforderungen heute schon erfüllt. „Damit werden Wärmepumpenanlagen ganz sicher zur neuen Standardlösung als Heizsystem, idealerweise in Verbindung mit einer Lüftungsanlage zur Wärmerückgewinnung. Die heute und in der Zukunft in der EnEV als Referenz dargestellte Systemlösung, einen Gaskessel mit einer thermischen Solaranlage zu kombinieren, reicht dann nicht mehr aus“, erklärt Karlheinz Reitze. „Damit folgen wir Ländern wie Schweden oder der Schweiz, bei denen Neubauten schon heute zu 90 beziehungsweise 75 Prozent mit einer Wärmepumpe ausgestattet werden.“ Zudem sei zu erwarten, dass die neuen Förderbedingungen für KfW-Kredite dann so deutlich weiterentwickelt werden, dass diese ohnehin nur mit einer effizienten Umwelttechnologie wie der Wärmepumpe erfüllt werden können.



Warmwasser schön flach halten

## Neuer Kompakt-Durchlauferhitzer für die Küche

Als der Fachhandwerker unter der Küchenspüle hervorkommt, ist er mit sich und dem installierten Gerät mehr als zufrieden. Den neuen elektronischen Durchlauferhitzer hat er das erste Mal eingebaut. Sein Kommentar zu dem neuen Produkt: „Leicht einbaubar, äußerst platzsparend und extrem flach.“ Mit dem neuen Kompakt-Durchlauferhitzer DCE compact zeigt STIEBEL ELTRON, wo der Trend hinget: zu immer flacheren Geräten.

Warmes Wasser mit sofortiger Verfügbarkeit und wählbaren Wunschtemperaturen ist gerade in der Küche sehr wichtig. Denn

nirgendwo ist das Anforderungsprofil unterschiedlicher als hier: kurz den Babylöfel abspülen oder das ganze Spülbecken füllen, um beispielsweise große Töpfe zu säubern. Mit einer Einbautiefe von unter zehn Zentimetern lässt der DCE unter der Küchenspüle Platz für Mülleimer und Reinigungsmittel.

**KONSTANTE AUSLAUFTEMPERATUR** Mit hochwertiger Technik kann die Wunschtemperatur stufenlos zwischen 20 und 60 Grad eingestellt werden – beim Modell RC sogar über eine Funkfernbedienung. So ist der Kompakt-Durchlauferhitzer im privaten Bereich besonders geeignet

für die Küche oder den gehobenen Warmwasserkomfort am Handwaschbecken,



im gewerblichen Bereich für Büroküchen, Handwaschbecken oder Putzräume.

Über drei Sensoren und eine elektronische Regelung wird die Auslauftemperatur garantiert konstant gehalten. Die integrierte Verbrühschutzfunktion ist eines der zahlreichen technischen Highlights des neuen Gerätes. Hinzu kommen die unschlagbaren Vorteile der dezentralen Warmwasserversorgung – als System der kurzen Wege durch die Installation direkt an der Zapfstelle.

### LEISTUNGSSTARK UND RAUMSPAREND

Mit dem Kompakt-Durchlauferhitzer ergänzt Weltmarktführer STIEBEL ELTRON seine Produktpalette um einen leistungsstarken, raumsparenden Durchlauferhitzer für den mittleren Warmwasserbedarf. Die Leistung ist im Gerät wahlweise auf 11 beziehungsweise 13 Kilowatt einstellbar. Ein weiteres Plus: Der DCE ist sowohl für die druckfeste als auch für die drucklose Betriebsweise geeignet und kann bei kalkarmem und kalkhaltigem Wasser problemlos eingesetzt werden.

### KOMPAKT-DURCHLAUFERHITZER

- ✓ Einzigartig flaches Kompaktformat
- ✓ Besonders komfortabel und energieeffizient durch elektronische Leistungsregelung
- ✓ Schnelle und einfache Bedienung dank Fernbedienung (DCE compact RC)
- ✓ Gradgenaue Einstellung
- ✓ Verbrühschutzfunktion

### Tipp

Mehr Infos zum Thema Kompakt-Durchlauferhitzer finden Sie im Fachpartner-Portal im Internet oder Sie fordern die Themenbrochure an – bequem über die am Heftende beigefügte Postkarte.



### Service-Aktion

## Beratungs- und Technologiekompetenz erhöhen

Ob im Gästebad oder in der Einliegerwohnung, in der Mieteinheit, dem Ferienhaus oder wo auch immer: Die dezentrale Warmwasserbereitung mit Durchlauferhitzern ist nicht nur komfortabel, sie ist auch absolut wirtschaftlich. „Millionen zufriedene Nutzer profitieren täglich von der komfortablen und effizienten Warmwasserdarbietung unserer Durchlauferhitzer“, erklärt Peter Koß vom deutschen Weltmarktführer STIEBEL ELTRON. „Aber es kann natürlich auch Fälle geben, in denen das Warmwasser nicht so zur Verfügung steht, wie es der Verbraucher erwartet. In der Regel folgt dann der Anruf beim Installateur.“ Und genau hier greift die neue Aktion von STIEBEL ELTRON: „Wir bieten unseren Fachpartnern die Chance, ihre Sofortkompetenz in Sachen Beratung und Technik drastisch zu erhöhen. Dafür haben wir einen Servicekoffer zusammengestellt, der hochwertige Werkzeuge beinhaltet, mit denen quasi alle Bestandteile und Variablen der dezentralen Warmwasserbereitung überprüft werden können, so dass im Bedarfsfall direkt vor Ort reagiert werden kann.“



### Zweistündige Schulung inklusive

Wenn der Kunde sich beispielsweise über zu niedrige Warmwassertemperaturen, zu wenig warmes Wasser oder unfreiwillige Temperaturwechsel beschwert – dann erwartet er vom Fachmann natürlich eine schnelle, kompetente Lösung. Mit dem Servicekoffer kann sofort überprüft werden, ob ein bauseitiger Mangel die Ursache ist oder tatsächlich eine Störung des Gerätes vorliegt. „Mit der Übergabe des Servicekoffers ist eine rund zweistündige Schulung verbunden, bei der die Grundlagen der Durchlauferhitzertechnik kompakt vermittelt werden“, so Koß. „Dabei sind die Unterschiede zwischen gesteuerten, geregelten und vollelektronisch geregelten Geräten genauso Thema wie die richtige Dimensionierung des Gerätes, das Leistungsvermögen bei variablen Einflussgrößen und letztlich auch die systematische Fehleranalyse vor Ort.“

### Bei Bestellung gratis

Bei Bestellung von zwei DHE oder einem DHE und zwei anderen elektronischen Durchlauferhitzern von STIEBEL ELTRON gibt es den Servicekoffer inklusive kompakter Kompetenzschulung gratis! Mehr Infos im Gespräch mit Ihrem STIEBEL-ELTRON-Außen dienstmitarbeiter oder unter Tel.: 05531 702 110\*.

Der Servicekoffer „Dezentrale Warmwasserbereitung“ von STIEBEL ELTRON beinhaltet umfangreiches hochwertiges Werkzeug und Diagnosezubehör sowie alle wichtigen Dokumente zur Fehleranalyse.

\* Die Lieferung erfolgt über den Großhandel.

## Raumklimagerät

## Mit Weitwurf- Technik höher, weiter, effizienter

Sonnige Tage, hohe Temperaturen und laue Sommernächte: Darauf freuen sich die meisten von uns den lieben langen Winter über. Aber bereits nach wenigen Tagen hochsommerlicher Temperaturen fühlt sich der Mensch bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 Prozent unwohl und schläft nachts nicht mehr gut. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die effektive Leistungsfähigkeit bei Temperaturen von über 30 Grad auf unter 60 Prozent sinkt. Sommerhitze macht vielen Menschen richtig zu schaffen, einige machen regelrecht schlapp. Nicht so, wenn man über das richtige Klimagerät verfügt. Das lokale Raumklimagerät ACP 29 plus von STIEBEL ELTRON verfügt nicht nur über ein ansprechendes Design und beeindruckende Leistungszahlen – es ist in seiner Klasse das einzige mit Energieeffizienzklasse A+.

### Energieeffizienzklasse A+

Das Gerät kühlt und entfeuchtet mit hoher Leistung. Die eingesetzte Weitwurf-Technik gewährleistet durch einen neu konzipierten Tangentiallüfter eine optimale Luftverteilung im Raum und sorgt so für eine angenehme Kühlung. So kann gekühlte Luft auch in größeren Räumen gleichmäßig weit gestreut werden. Das heißt: höherer Klimakomfort bei geringeren Energiekosten. Auf vier leichtgängigen Rollen kommt das kompakt gebaute lokale Raumklimagerät überall da zum Einsatz, wo Abkühlung gewünscht wird.



CAWR exklusiv – edel und hocheffizient

# Das Klimagerät für den gehobenen Anspruch

Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden: Dazu gehört natürlich die richtige Temperatur im Raum. Und immer öfter geht es nicht nur um das Heizen, wenn es draußen regnet, stürmt oder schneit – sondern auch um die Kühlung, wenn das Thermometer im Sommer neue Hitzerekorde anzeigt. Klimageräte, im Auto längst Standard, erobern nun auch den Wohnungsmarkt.

Dabei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das Gerät höchst effizient mit der eingesetzten Energie umgeht – wie das CAWR exklusiv von STIEBEL ELTRON. Es glänzt mit der höchsten Effizienzklasse – und punktet mit seinem edlen Äußeren.

### SETZT NEUE MASSSTÄBE IN SACHEN EFFIZIENZ UND ELEGANZ

Das wandhängende invertierge-regelte Single-split-Raumklimagerät vereint Eleganz und Komfort mit überzeugenden Leistungsdaten. Das fünfstufige, herausragend leise laufende Gebläse sorgt stets für eine optimale Luftmengen-anpassung. Eine Wochentimersteuerung sowie eine Memoryfunktion zum Abrufen eines individuell eingestellten Nutzerprofils erhöhen den Nutzerkomfort. Alle Betriebsarten können bequem über die Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden.



# Integralgerät LWZ erstmalig mit Inverterregelung

Alle haustechnischen Funktionen in einem Gehäuse: Das Komplettsystem LWZ von STIEBEL ELTRON vereint die Funktionen Heizen, Warmwasserbereiten, Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kühlen elegant in nur einem Gerät, jetzt auch mit Inverterregelung!

Die speziell für den Neubau entwickelte Produktrange bekommt Zuwachs. Während sich die bekannten Modelle LWZ 304 und LWZ 404 nur in der Wärmeleistung unterscheiden, glänzt die neue LWZ 504 mit innovativer Technik: Erstmals verrichtet ein invertergeregelter Kompressor seinen Dienst in einem Kompletgerät.

## HOHE LEISTUNG BEI NIEDRIGER TEMPERATUR

„Ein Vorteil ist, dass die Effizienz noch einmal deutlich gesteigert wird und das Gerät hervorragende Leistungszahlen vorweisen kann“, erklärt Produktperte Norbert Markus.

„Außerdem stellt die LWZ 504 bei niedriger Außentemperatur sehr hohe Wärmeleistungen zur Verfügung, was natürlich ideal zu dem dann auch höheren Energiehunger des Hauses passt.“ Zudem läuft das Gerät

im Normpunkt, also während der meisten Zeit seines Betriebes, extrem leise – weil ja der Kompressor bereits im Teillastbetrieb die nachgefragte Leistung bereitstellt.



## Neue Lüftungssysteme

### Leise, effizient und wartungs- freundlich

Zwei neue Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung hat STIEBEL ELTRON entwickelt: Das **LWZ 70 E** ist speziell für den Geschosswohnungsbau geeignet, während das **LWZ 170 E plus** für große Einfamilienhäuser konzipiert ist.

Das LWZ 70 E ist eine Weiterentwicklung des LWZ 70. Es versorgt Wohneinheiten mit einer Größe von bis zu 90 Quadratmetern optimal mit frischer Luft. Dank des effizienten Kreuzgegenstrom-Wärmeübertragers können bis zu 90 Prozent der in der Abluft enthaltenen Wärmeenergie zurückgewonnen und auf die frische Zuluft übertragen werden. Zugleich ermöglichen die besondere Bauart des Übertragers und die Minimierung des internen Luftwiderstandes einen äußerst leisen Betrieb des Gerätes. Die kompakten Abmessungen ermöglichen einen Einbau beispielsweise in die Küchenzeile.

Mit einem Luftvolumenstrom von 100 bis 300 Kubikmetern pro Stunde ist das LWZ 170 E plus mit Wärmerückgewinnung perfekt für den Einsatz im größeren Einfamilienhaus geeignet. Die langsam drehenden hocheffizienten Ventilatoren gewährleisten den hohen Luftvolumenstrom bei einem deutlich reduzierten Schallpegel. Auch bei dieser Ausführung werden bis zu 90 Prozent der in der Abluft enthaltenen Wärmeenergie zurückgewonnen. Die kompakten Einbaumaße und die einfache Wartung sprechen für das LWZ 170 E plus.





Direktverdampfer-Erdreich-  
Wärmepumpen-Set WPD

## Platzsparender Problemlöser

Die neue Direktverdampfer-Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON spart sich eine Wärmeübertragung: Das Kältemittel zirkuliert direkt im Erdreich-Kollektor.

Das das Erdreich als Wärmequelle für die Wärmepumpe besser geeignet ist als die Umgebungsluft, ist klar: Die Temperaturen sinken auch im Winter kaum je in den Minusbereich. Aber: Die Energie aus dem Boden muss erst mal zur Wärmepumpe geführt werden. Das erfolgt in der Regel mit Hilfe eines Solegemischs, das in entsprechenden Leitungen im Erdreich zirkuliert, sich „erwärmt“ und die Energie dann in einem Wärmeübertrager in der Wärmepumpe an das Kältemittel abgibt. Die neue Direktverdampfer-Erdreich-Wärmepumpe WPD von STIEBEL ELTRON spart sich diesen Schritt: Hier zirkuliert direkt das Kältemittel in einem Erdreich-Kollektor.

Zusätzlich zum eingesparten Wärmeübergang ist dabei auch keine Soleumwälzpum-

pe erforderlich. Das steigert die Effizienz der neuen Wärmepumpe, die in zwei Leistungsgrößen mit 5,20 beziehungsweise 6,80 Kilowatt Heizleistung (E-1/W35 nach EN 14511) erhältlich sein wird.

Die Flächenkollektoren sind Bestandteil des WPD-Sets: 75 Meter lange nahtlose Kupferrohre mit einer Ummantelung aus Polyethylen (PE). Je nach Auslegung kann im Vergleich zu einem Solekollektor eine Flächeneinsparung von bis zu 15 Prozent erreicht werden.

### ENERGIEGEWINNUNG OHNE BOHRUNG

„Die Direktverdampfer-Erdreich-Wärmepumpe ist absolut eine Alternative, wenn aus welchen Gründen auch immer auf eine Bohrung verzichtet wird“, erklärt Karlheinz Reitze,

Geschäftsführer von STIEBEL ELTRON. „Wir runden mit diesem Problemlöser unser ohnehin schon umfangreiches Produktprogramm ab.“ Da die Kollektoren vor Ort noch mit der Wärmepumpe verbunden werden und die Anlage erst anschließend mit Kältemittel befüllt wird, ist die Inbetriebnahme ausschließlich durch den Werkskundendienst möglich.

### Schulung

Kennen Sie schon unsere Schulung ‚Planung und Einbindung von energieeffizienten Wärmepumpenanlagen‘? Mehr dazu im Fachpartnerbereich bei:

>> [www.stiebel-eltron.de](http://www.stiebel-eltron.de)



Getrennt stehen – vereint wärmen

## Split-Warmwasser-Wärmepumpe schafft neue Freiräume

Umgebungsluft ist eine ausgezeichnete Energiequelle für die Warmwasserbereitung. Geräte, wie beispielsweise Warmwasser-Wärmepumpen, die dieses vorhandene Wärmepotenzial für eine umweltfreundliche und gleichzeitig kostengünstige Warmwasserbereitung nutzen, stellen daher eine innovative Zukunftstechnik dar.

**D**abei ist Wärmepumpe nicht gleich Wärmepumpe! Das ist gut so, denn Hausbesitzer haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse und ein für die Aufstellung zur Verfügung stehendes individuelles Platzangebot. Kompakt-Warmwasser-Wärmepumpen sind hier in den meisten Fällen eine ideale Lösung. Überall da, wo es Platzprobleme gibt oder die Einbringung eines Kompaktgerätes nicht möglich ist, muss trotzdem nicht auf den Einsatz erneuerbarer Energien verzichtet werden.

Mit der neuen Split-Warmwasser-Wärmepumpe WWS 20 bietet STIEBEL ELTRON parallel zu seinem umfangreichen Kompaktprogramm, eine weitere Möglichkeit für die Installation. Die Aufhängung der runden WWS ist in jedem beliebigen Raum möglich. Mit einem Durchmesser von lediglich 657 Millimetern und einer

Höhe von 432 Millimetern findet das kleine, kompakte Wärmepumpenmodul überall ein Plätzchen. Die zum Lieferumfang gehörende Wandkonsole erleichtert die Installation und erlaubt eine flexible Anbringung. Die WWS 20 lässt sich ideal mit Warmwasser-Standspeichern der STIEBEL-ELTRON-Baureihe SBB Trend kombinieren oder mit anderen dafür geeigneten externen Warmwasserspeichern sowie einer in beiden Fällen erforderlichen, als Zubehör lieferbaren ‚Beladelanze‘.

Durch die Möglichkeit, an die Warmwasser-Wärmepumpe einen bis zu 20 Meter langen Luftkanal direkt anzuschließen, kann zur Warmwasserbereitung auch Abwärme aus einem Nebenraum genutzt werden. Umgekehrt kann während des Betriebes anfallende kältere Fortluft genutzt werden, um beispielsweise

Lebensmittel im Vorratsraum frisch zu halten oder Wein im benachbarten Vorratsraum zu kühlen.

Die WWS 20 bietet höchsten Warmwasserkomfort – und das im reinen Wärmepumpenbetrieb bis maximal 60 Grad. Die elektronische Regelung mit übersichtlichem LC-Display erlaubt zu jeder Zeit eine komfortable Bedienung der Warmwasser-Wärmepumpe.

### Schulung

STIEBEL ELTRON bietet unterschiedliche Wärmepumpenschulungen an:

>> [www.stiebel-eltron.de](http://www.stiebel-eltron.de)

## Wunschhaus mit Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON ausgestattet

# Auf Zukunft gesetzt

Im Haus von Familie Weik in Bruchsal geht ästhetische Architektur Hand in Hand mit Energieeffizienz. Eine Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON sorgt für modernen und umweltfreundlichen Komfort.

„Mit dem zunehmenden Anteil von regenerativen Energien im Strommix machen wir uns unabhängig von fossilen Energieträgern – hierin liegt der eigentliche Gewinn.“







Im Technikraum sind ein Pufferspeicher und ein 300-Liter-Warmwasser-Standspeicher installiert. Alle Rohrleitungen sind perfekt isoliert, so dass keine Energie verloren gehen kann.



Die Luft-Wasser-Wärmepumpe WPL 18 E übernimmt die effiziente Heizung und Warmwasserbereitung. Im Hochsommer kann die Wärmepumpe das Haus über die Fußbodenheizung auch kühlen.

„**E**igentlich haben wir zwei Häuser unter einem Dach gebaut.“ Viel Platz vor allem – das war der fünfköpfigen Familie aus Bruchsal beim Bau ihres neuen Zuhauses besonders wichtig: „Unsere Kinder sollten nicht nur großzügige Zimmer, sondern vielmehr einen eigenen Gebäude-trakt bekommen. Außerdem wollten wir unbedingt einen offenen Wohn- und Essbereich mit direktem Zugang zum Garten“, beschreibt Bauherr Dietmar Weik das Wunschhaus. In Zusammenarbeit mit dem Architekten Jörg Dettling vom Karlsruher Büro Dettling Architekten nahmen die Wünsche schließlich konkrete Formen an und mündeten in einer modernen Gebäudesilhouette mit markant verschränktem Sattel- und Pultdach.

Das Grundstück liegt an einem Hang, das Einfamilienhaus ist von Norden her gesehen anderthalbgeschossig, von Süden aus betrachtet wirkt es zweigeschossig. Im Inneren bietet es auf drei Ebenen rund 240 Quadratmeter Wohnfläche. Der Zugang von der Straße liegt im Erdgeschoss. Eine Treppe teilt dieses Stockwerk in den Elternbereich auf der einen und das Kinderreich mit eigenem Bad auf der anderen Seite. Die puristisch-elegante Betonoptik wird auf den Treppenstufen und auch über den geschliffenen Betonestrich im Haus aufgegriffen. Passend dazu ist die Einrichtung schlicht und gradlinig in schwarz-weißen Kontrasten mit wenigen farbigen Akzenten gehalten. Unauffällige Einbaumöbel und große Fensterflächen sorgen für ein luftiges und lichtdurchflutetes Ambiente.

#### NACHHALTIGKEIT STECKT IM DETAIL

Während sich die Fassade zur Straßenseite überwiegend verschlossen zeigt und nur das

Obergeschoss Lichteinfall gestattet, öffnet sich das Haus gen Süden und wartet mit raumhohen Fensterflächen auf. Im Untergeschoss haben sich Bauherr und Architekt sogar für eine komplette Glasfront entschieden. „So lässt sich auch in den dunkleren Wintermonaten ein größtmöglicher Lichteinfall erzielen“, erklärt Jörg Dettling. „Steht die Sonne im Sommer hingegen hoch am Himmel, verhindert das rund 1,40 Meter auskragende Obergeschoss die direkte Sonneneinstrahlung und sorgt für eine natürliche Beschattung.“

Das stimmige Licht-und-Schatten-Konzept wirkt sich auch in energetischer Hinsicht aus: In den Übergangszeiten und im Winter gelangt die Sonne aufgrund des niedrigeren Sonnenstandes in alle Wohnbereiche, sie heizt den Boden auf und entlastet die Heizung. Vom hohen Nutzungskomfort ist Dietmar Weik begeistert: „Ich hätte nicht gedacht, dass diese perfekt gelöste Licht-und-Schatten-Wirkung einen so großen Einfluss auf den Wohnkomfort nimmt. Gleichzeitig lässt sich auf diese Weise erheblich Heizenergie sparen und im Sommer ist es nie zu warm im Haus.“

#### HEIZENERGIE VOM EIGENEN GRUNDSTÜCK

Auf zukunfts-fähige und umweltfreundliche Energie hat der Hausherr von Anfang an ganz bewusst gesetzt. Weil er keine Ölheizung wollte und Gas regional nicht angeboten wurde, kam schnell die Wärmepumpe ins Spiel – und zwar eine Außenluft-Wärmepumpe von STIEBEL ELTRON, da das Haus in einem Wasserschutzgebiet liegt und Sondenbohrungen nicht möglich waren. Der ideale Platz für die Luft-Wasser-Wärmepumpe vom Typ WPL 18 E fand sich in Nähe der Hauswand auf der Ostseite. Dort aufgestellt, stört sie weder optisch,

noch sind Geräusche wahrzunehmen, wenn man im Garten ist.

Als kompakte Einheit übernimmt die im Freien stehende Wärmepumpe die Beheizung und Kühlung des Gebäudes sowie die Trinkwassererwärmung. Über zwei Ventilatoren saugt die Wärmepumpe die Außenluft an. Die der Außenluft entzogene Wärmeenergie wird auf kurzem Leitungsweg ins Haus geführt. Im Technikraum gelangt sie in einen Pufferspeicher, der die Wärme für die Heizung bevorratet und im Prinzip der Arbeitsspeicher für die Wärmepumpe ist. Die Anlage ist mit einem 300-Liter-Warmwasser-Standspeicher kombiniert, so dass stets genug warmes Wasser zur Verfügung steht.

Weil die Fußbodenheizung mit sehr niedrigen Vorlauftemperaturen von nur 35 Grad Celsius auskommt, ist der Wirkungsgrad der Wärmepumpe entsprechend hoch. „Mit 18 Kilowatt Heizleistung ist die Anlage für dieses große Wohnhaus ausreichend konzipiert“, berichtet Kenny Breuer vom ausführenden Fachbetrieb Staudt aus Ubstadt-Weiher. „Alle Einstellungen sind so optimiert, dass die Wärme im gesamten Haus bei jeder Außentemperatur angenehm ist.“

„Für die Zukunft fühlen wir uns bestens gerüstet“, berichtet Dietmar Weik. Aus seiner Sicht ist die Kombination von Wärmepumpe und Fußbodenheizung die bestmögliche Lösung, um ein Gebäude auf Dauer umweltfreundlich und energieeffizient zu beheizen. Im Hinblick auf steigende Stromkosten hat der Bauherr wenig Bedenken, da sich auch Öl und Gas stetig verteuern.



#### DATEN & FAKTEN

**Architektur:** Dettling Architekten, [www.dettling-architekten.de](http://www.dettling-architekten.de)

**Gebäudetyp:** Einfamilienwohnhaus

**Fertigstellung:** 2009

**Bauweise:** Porenbeton

**Umbauter Raum:** 1.085 m<sup>3</sup>

**Wohnfläche:** 242 m<sup>2</sup>

**Heizung, Warmwasser:** STIEBEL ELTRON, Wärmepumpe WPL 18 E, Pufferspeicher SBP 200 E, Warmwasser-Standspeicher SBB 300 WP, Steuerung/Wärmepumpenmanager WPM 2

**Ausführender Fachbetrieb:** Staudt GmbH, Heizung – Sanitär – Energie, 76698 Ubstadt-Weiher, [www.staudt-hs.de](http://www.staudt-hs.de)



ökologische und ökonomische Zukunftsausrichtung

# Lohnt sich: Volksbank nutzt Erdreich für Heizung und Kühlung

**R**emchingen und Keltern sind zwei Nachbargemeinden im Enzkreis, zwischen Karlsruhe und Pforzheim. Die vor Ort tätige Volksbank hat am Standort Wilferdingen nicht nur einen vorhandenen Gebäudeteil saniert, zusätzlich entstand ein imposanter Neubau, der architektonisch wie energetisch höchst ansprechend realisiert wurde. So ist zum Beispiel die Beleuchtung mit hocheffizienten Stehleuchten und soweit möglich mit LED-Technik realisiert worden. Herzstück des ökologischen wie ökonomischen Konzeptes ist allerdings das Wärmepumpensystem, das das Erdreich nicht nur als kostenlosen Energielieferanten für die Wärmeversorgung, sondern gleichzeitig auch für die Kühlung der Räume nutzt.

**HEIZ- UND KÜHLEISTUNG JE 180 KW**  
„Wir haben verschiedene Konzepte für die Wärme- und Kälteversorgung durchge-

spielt“, erläutert Prokurist Michael Vogt, der als Projektleiter für den Neubau zuständig ist. „Für uns als Investor wie auch Betreiber des Gebäudes ist die Wärmepumpenanlage langfristig die sinnvollste Lösung.“ Nahezu das gesamte Jahr über müssen beispielsweise die Serverräume gekühlt werden, und in der Übergangszeit gibt es Perioden, in denen Büro- und Besprechungsräume teilweise geheizt, teilweise gekühlt werden müssen – je nach Sonneneinstrahlung etwa. Über das gesamte Jahr wurde für die insgesamt rund 6.200 Quadratmeter oder mehr als 22.300 Kubikmeter umbauten Raum rechnerisch ein Wärmebedarf von 180 Kilowatt, ein Kühlbedarf von ebenfalls 180 Kilowatt ermittelt.

Drei Großwärmepumpen WPF 66 kommen dafür in einer Kaskade zum Einsatz. Drei je 1.500 Liter fassende Pufferspeicher bilden

den Kältevorrat, drei 1.000-Liter-Pufferspeicher sind für das Heizverteilensystem zuständig. Alle Komponenten stammen von STIEBEL ELTRON.



## VOLKSBANK WILFERDINGEN-KELTERN

Mit rund 38.000 Kunden, davon ca. 17.000 Mitglieder, und einer Bilanzsumme von knapp 700 Millionen Euro präsentiert sich die Volksbank Wilferdingen-Keltern als Partner der Region. Die 1998 aus der Fusion von drei Volks- und Raiffeisenbanken entstandene Genossenschaftsbank war bislang auf drei Standorte verteilt und führt durch die Modernisierung alle Mitarbeiter der zentralen Bereiche nun in einem Haus zusammen.

**ERFOLGREICH DANK STARKER PARTNER**

Installiert wurde die Anlage durch die vor Ort ansässige Firma Klossas Gebäude-Systemtechnik. „Als Volksbank legen wir besonderen Wert auf die Auftragsvergabe an unsere eigenen Kunden, was nicht immer möglich ist – im Falle der Kooperation von Geowell, STIEBEL ELTRON und unserem langjährigen Kunden Klossas aber wunderbar funktioniert hat. Neben der räumlichen Nähe und kurzen Reaktionszeiten konnten wir damit auch unserem Förderauftrag für die regionale Wirtschaft nachkommen“, betont Projektleiter Vogt.

Für die Nutzung des Erdreichs als Energiequelle waren ursprünglich 18 Bohrungen mit je 150 Metern Tiefe geplant. Als Bohrunternehmen kam die Firma Geowell zum Einsatz. Ein Glücksgriff, wie Michael Vogt im Nachhinein berichtet: „Während bei den Probebohrungen alles glatt lief und auch das unabhängige Bodengutachten keine größeren Probleme voraussagte, stießen wir bei der 14. Sondenbohrung auf einen Arteser – also unter Druck stehendes Grundwasser. Da Geowell mit hochqualifiziertem Personal und entsprechendem Gerät arbeitete, bekamen die Experten das aber schnell in den Griff – ohne jegliche Nachteile für die Umwelt. Ein großes Kompliment, das hat hervorragend funktioniert.“ Die weiteren Bohrungen wurden dann ‚nur noch‘ 100 Meter tief ausgeführt. Um die fehlenden Bohrmeter auszugleichen, sind allerdings insgesamt 25 Sonden und damit sieben mehr als geplant realisiert worden.



**Oben:** Im Technikraum (von links): Ralf Könen und Dieter Nestle von STIEBEL ELTRON sowie Michael Vogt, Projektleiter und Prokurist der Volksbank Wilferdingen, und Klaus Klossas (Klossas Gebäude-Systemtechnik).  
**Unten:** Blick in das moderne Beratungszentrum des neuen Gebäudes.

**App Schaltplanfinder****Neue App mit über 1.000 Hydraulik- und Schaltplänen****Unverzichtbar bei der Wärmepumpenanlagen-Planung**

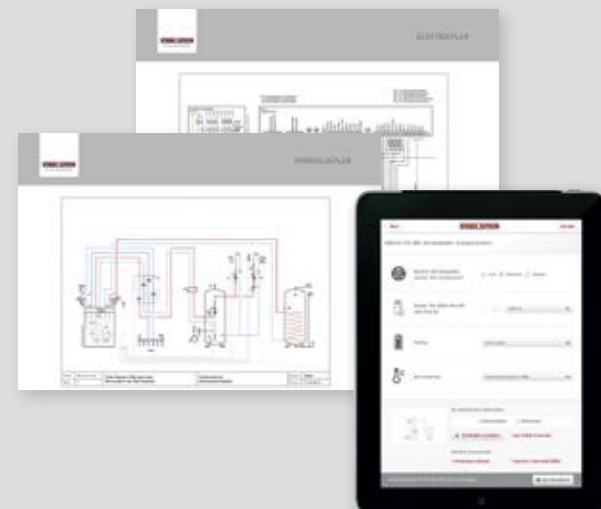
Mit dem neuen STIEBEL-ELTRON-Schaltplanfinder können Installateure, Fachplaner und Anlagenbetreiber innerhalb weniger Sekunden die passenden Hydraulik- und Elektroschaltbilder für Heizungsanlagen mit Wärmepumpen ermitteln. Nach Auswahl des Typs sowie Angaben zu Speicher, Warmwasserbereitung, Kühlung, Schwimmbad oder Solaranbindung erscheint automatisch die richtige Zeichnung als PDF zum Download.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auf Produktdatenblätter aller Komponenten mit Einbringmaßen, hydraulischen Anschlüssen und technischen Daten für das gewählte System zuzugreifen. Ist die passende Lösung gefunden, so lassen sich alle relevanten Unterlagen komfortabel versenden. In der integrierten Anlagendatenbank sind über 1.000 Systeme hinterlegt. Findet sich hier für Spezial- oder Sonderanlagen keine Lösung, können die entsprechenden Pläne komfortabel direkt in der Fachabteilung angefragt werden.

Die App ist für iPhone und iPad im App Store unter ‚Schaltplanfinder‘ verfügbar.

**Übrigens:**

Auch wer nicht auf Smartphone oder Tablet setzt, kann die zahlreichen hilfreichen Berechnungs-, Auslegungs-, Planungs- und sonstigen Tools von STIEBEL ELTRON nutzen. Diese und mehr Programme laufen auch als Web-Version ganz einfach online. Eine Übersicht finden Fachhandwerker, Architekten, Fachplaner und sonstige interessierte Bauschaffende im Fachpartnerbereich unter [www.stiebel-eltron.de/fachpartner](http://www.stiebel-eltron.de/fachpartner).



## Die gläserne Heizzentrale

# Hochmoderne Technik sichtbar machen

„Die gläserne Heizzentrale kommt gut an. Viele unserer Besucher oder Seminarteilnehmer sprechen uns an, um weiter gehende Informationen über die Anlage zu erhalten.“

**B**ochum-Hiltrup: An die ehemalige Schachanlage der Zeche ‚Lothringen IV‘ erinnert bis auf eine große Seilscheibe nichts mehr. Fördertürme, Maschinenhäuser, Waschkaue und Sozialgebäude sind längst verschwunden. Auf einem Teil des Schachtgeländes sind Wohnhäuser entstanden, den Rest belegen mittlerweile immer mehr Gewerbegebäude. Nichts macht die Veränderung deutlicher als das neue Green-Building-Verwaltungsgebäude des Heizungs- und Sanitärgrößhandels Elspermann. Kohle war gestern: Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektroladesäule sind heute.

### 2.500 QUADRATMETER ANSCHAUUNGSFLÄCHE

Das zur Unternehmensgruppe Pietsch gehörende Unternehmen baut schon seit Jahren auf Umwelttechnik. Mit dem Neubau in der

Steiger-Stein-Straße wollte man ein Zeichen setzen: „Da wir moderne Technik verkaufen, müssen wir sie auch zeigen“, erklärt Jochen Honekamp, Bereichsleiter Technischer Vertrieb bei der Unternehmensgruppe Pietsch. Architekt für das Objekt war Günter Birkenfeld vom Unternehmen Teambau aus Ahaus. Mit einem symbolischen Spatenstich wurde das Projekt 2011 auf den Weg gebracht. Bereits zwölf Monate später konnten das neue Verwaltungsgebäude, das Ausstellungs- und Schulungszentrum sowie das große Abhollager bezogen werden. Das gesamte Gebäude mit rund 2.500 Quadratmetern Fläche fungiert als beispielhaftes Anschauungsobjekt für intelligentes Energiemanagement und regenerative Energien.

Verantwortlich dafür zeichnet die zentrale Abteilung ‚Technischer Vertrieb‘ innerhalb der Unternehmensgruppe Pietsch. „Wir



Vor der gläsernen Heizzentrale (von links): Jochen Honekamp, Nils Kreuznacht sowie Ralf Hinneburg von STIEBEL ELTRON.

als Großhändler im Bereich Haustechnik betreuen den klassischen Installateur und Heizungsbauer“, so Jochen Honekamp. „Schon immer gab es technisch anspruchsvolle und damit erklärungsbedürftige Produkte. Jedoch hat die Entwicklung neuer und innovativer Produkte rasant an Geschwindigkeit zugenommen. Um in diesen Bereichen professionelle Unterstützung bieten zu können, haben wir mit dem Technischen Vertrieb eine zentrale Abteilung gegründet, die sich speziell um diese technischen Belange kümmert.“

### ZEHN WÄRMEPUMPEN HEIZEN UND KÜHLEN

Das gesamte Elsperrmann-Gebäude wurde nach Green-Building-Standard gebaut, was bedeutet, dass der Gesamtenergieverbrauch 25 Prozent unter der aktuellen Energieeinsparverordnung liegt. Geheizt wird mit gleich zehn Luft-Wasser-Wärmepumpen WPL 23 cool von STIEBEL ELTRON. Über eine Fußbodenheizung beziehungsweise



se eine Industrieflächenheizung wird die Wärme in das Gebäude transportiert. Die Wärmepumpen sind reversibel, das heißt, dass sie im Sommer zur Kühlung des Gebäudes über Kaltwassersatz-Kassetten eingesetzt werden können. Das Problem moderner Gebäude dieser Art ist nicht die Beheizung, sondern vielmehr die Kühlung in den Sommermonaten. So beträgt die Heizlast lediglich 80 Kilowatt, die Kühllast hingegen schlägt mit 120 Kilowatt zu Buche.

Die Entscheidung pro Luft-Wasser-Wärmepumpe fiel, weil Fernwärme nicht gewünscht und Bohren verboten war: Schächte im Untergrund sowie auftretendes Grubengas schlossen den Einsatz von Sole-Wärmepumpen von vornherein aus. Um Platz im Gebäude zu gewinnen, entschied man sich gegen eine Innenaufstellung und für eine Außenaufstellung. Die zehn Wärmepumpen wurden hinter einer Sichtwand auf Stahlträgern aufgestellt. Damit es zu keinem thermischen Kurzschluss kommen kann, sind Zu- und Abluft kanalgeführt – wie sonst nur bei Innenaufstellungen. Die kalte Seite wird dabei durch die Wand geführt.

Während die Wärmepumpen an der Außenwand still vor sich hin arbeiten, sorgt auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 90 Kilowattpeak für die nötige elektrische Energie. Der gewonnene Strom wird weitestgehend selbst genutzt – von den Wärmepumpen zu ungefähr 50 Prozent, für Beleuchtung sowie die vor der Tür stehende Ladesäule für Elektrofahrzeuge.

Die gesamte Technik wird zentral von der Gebäudeleittechnik gesteuert, um die Effizienz weiter zu erhöhen. „Die unterschiedlichen Nutzungsbereiche im Gebäude waren die besondere Herausforderung der Anlage“, erklärt Planer Nils Kreuznacht, Bereichsleiter STF E-Energy aus Düsseldorf. „Die Regeltechnik für die Büros, die Wärmepumpen-Kaskade sowie die Gebäudeleittechnik (primär Lüftung) mussten intelligent verknüpft werden. Die Abnehmer müssen zum Erzeuger passen.“



Hinter der Sichtwand: Zehn Luft-Wasser-Wärmepumpen WPL 23 cool von STIEBEL ELTRON.



Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlage sind für Besucher nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Wohl aber die mitten im Gebäude stehende gläserne Heizzentrale. Sozusagen als Ausstellung in der Ausstellung wurden hier sämtliche für die Gesamtanlage erforderlichen Bauteile installiert. Angefangen bei den großen Verteilerstationen über die beiden 1.500-Liter-Pufferspeicher SBP cool von STIEBEL ELTRON bis hin zu sämtlichen Regeleinrichtungen. Perfekt installiert von der Heizungs- und Sanitärfirma Föller aus Nottuln und Münster.

Die Zukunft des smarten Heizens

# Einfach komfortabel. So wird die Wärmepumpe intelligent!



**E**rste Voraussetzung für eine intelligente Anlage: moderne Heiztechnik. Mit dem neuen Wärmepumpenmanager der dritten Generation (WPM 3), der zukünftig in nahezu allen STIEBEL-ELTRON-Wärmepumpen eingesetzt wird, ist die smarte Nutzung von Energie ganz einfach möglich.

#### **INTERNET-SERVICE-GATEWAY ISG:**

In einem unscheinbaren Kasten verbirgt sich ein Mini-Computer, der mit dem Regler der Wärmepumpe und dem eigenen Heimnetzwerk kommuniziert. Angeschlossen an den Internetrouter (zum Beispiel Fritzbox) kann der Nutzer seine Anlage komfortabel über den Heim-PC oder das Tablet vom Sofa aus überwachen und steuern. Es besteht Zugriff auf eine lokale Homepage der eigenen Wärmepumpe, die von der durchschnittlichen Heiztemperatur bis hin zum Warmwasserverbrauch alle Daten bereithält.

#### **ISG PLUS:**

Das ISG Plus verfügt zusätzlich zu den normalen ISG-Funktionen über eine weitere Schnittstelle. Mit ihr entspricht das ISG Plus dem vom Bundesverband Wärmepumpe definierten Standard SG Ready – und kann so zukünftige Smart-Grid-Tarife der Energieversorger nutzen oder günstigen Sonnenstrom, wenn die eigene PV-Anlage gerade hohe Erträge liefert.

#### **ISG-SERVICEWELT:**

Wer sich für ein ISG-SERVICEWELT-Paket entscheidet, ist noch mobiler. Die Daten der Anlage werden dann an das STIEBEL-ELTRON-SERVICEWELT-Portal übergeben und können so von überall aufgerufen werden – selbstverständlich mit entsprechender Datensicherheit. Darüber hinaus kann dem Kundendienst Zugriff auf die Daten gewährt werden, um Optimierungspotenzial zu erkennen oder bei Fehlermeldungen schnell und kompetent reagieren zu können.

#### **KNX IP:**

Der konsequenteste Schritt ist die komplette Einbindung in eine vorhandene Gebäudeautomation. KNX ist einer der am meisten akzeptierten Standards für die Gebäudeautomation weltweit. Unterschiedlichste Funktionen in einem Haus werden hier zusammengeführt und können zentral komfortabel über eine Plattform visualisiert und gesteuert werden: die komplette Elektroausstattung, Beleuchtung, Verschattung oder Sicherheitssysteme zum Beispiel. Die KNX-IP-Fähigkeit wird als Softwareerweiterung für das ISG (nicht ISG Plus) aufgespielt. Dafür ist ausschließlich ein Remote-Zugang durch den Kundendienst notwendig. Damit sind dann rund 100 Funktionsparameter und Geräterwerte über KNX IP verfügbar. Mit dieser Lösung setzt STIEBEL ELTRON als erster Anbieter der Heizungsbranche um, was in anderen Branchen schon üblich ist: die Erweiterung von Gerätefunktionen über das Internet. Weitere Funktionserweiterungen sind in Planung.

## Alle wichtigen SHK-Formeln jederzeit verfügbar

### BEQUEM AUF DEM IPHONE



Eine neue App von STIEBEL ELTRON bietet eine umfassende Sammlung aller gängigen Formeln in der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche und eine Lösung für viele technische Fragen im Alltag eines Installateurs, Fachplaners und Anlagenbetreibers. Ob Warmwasserbereitung, Heizungstechnik, Wohnraumlüftung, Strömungstechnik oder auch Kälte- und Klimatechnik: Zu jedem Themenbereich findet sich eine Auswahl von Formeln.

### ÜBER 30 FORMELN FÜR ERGEBNISSE IN ECHTZEIT

Ob im Kundengespräch, auf der Baustelle oder im Büro: Nach schneller und unkomplizierter Eingabe einzelner Parameter ermittelt die App umgehend die gewünschten Ergebnisse zum Thema Heizlast, Mischwassertemperatur, Taupunkt und vieles mehr. Das Ergebnis wird in Echtzeit bereits während der Bedienung der Schieberegler angezeigt. Zusätzlich kann die gewünschte Formel eingesehen und bei Bedarf die berechnete Formel per E-Mail versendet werden. Die Formel-App bietet über 30 Berechnungsformeln aus der Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimabranche, eine Ergebnisausgabe mit Anzeige der benutzten Berechnungsformel, Umrechnungen von gängigen Einheiten aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche sowie Heizwerte mehrerer Wärmeträger und Erfahrungswerte aus dem SHK-Bereich.



Die Formel-App ist gratis im App Store verfügbar.

### Gewinnspiel

## CAWR 25 exklusiv: Gewinnen Sie das Klimagerät für den gehobenen Anspruch



Das neue wandhängende invertergeregelte Singlesplit-Raumklimagerät CAWR 25 exklusiv vereint Eleganz und Komfort mit überzeugenden Leistungsdaten. Das fünfstufige, herausragend leise laufende Gebläse sorgt stets für eine optimale Luftmengenanpassung. Alle Betriebsarten können bequem über die Infrarot-Fernbedienung gesteuert werden. Das Klimagerät glänzt mit der höchsten Effizienzklasse – und punktet mit seinem edlen Äußeren.

5			8			9	
		3		4	2	5	7
9	2	1			5		6
1			6			3	4
4	5			9			8
7	3	2			1		6
	9		1			6	3
6		5	3	2		4	
3	7				8		

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Dabei darf auch jedes 3x3-Quadrat nur je einmal die Zahlen 1 bis 9 enthalten. Für die Lösung addieren Sie alle Zahlen, die in den getönten Feldern stehen.

Um das CAWR 25 exklusiv zu gewinnen, müssen Sie nur die Postkarte von der hinteren Klappseite mit der richtigen Lösung des Sudoku-Zahlenrätsels bis Freitag, den 25. April 2014, zur Post gebracht oder an uns gefaxt haben: 05531/702 95 584. Viel Glück!

Der Gewinner wird durch Los ermittelt und von der Redaktion benachrichtigt. Gewinne können nicht in Bargeld ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Antwort-Postkarte finden Sie am Ende des TIPP. Mitarbeiter/-innen von STIEBEL ELTRON sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**Auch im letzten TIPP gab es das Sudoku-Preisrätsel. Über den Gewinn, ein Wochenende in einer Vier-Sterne-Ferienwohnung in Reit im Winkl, darf sich freuen: Architekt Günther Weis, 70191 Stuttgart.**

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG | Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden  
E-Mail [info-center@stiebel-eltron.de](mailto:info-center@stiebel-eltron.de) | [www.stiebel-eltron.de](http://www.stiebel-eltron.de)

**STIEBEL ELTRON**  
Technik zum Wohlfühlen

Sie erhalten den TIPP aufgrund unseres bestehenden Kundenkontaktes. Möchten Sie in Zukunft keine Post mehr von uns erhalten, bitten wir um kurze schriftliche Nachricht an oben genannte Adresse.



# Split-Klimagerät CAWR 25 exklusiv zu gewinnen



**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

Frühjahrszeit ist Messezeit:  
herzlich willkommen!



**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

Warmwasser schön flach halten:  
neuer Kompakt-Durchlauferhitzer DCE



**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

Die Addition aller Zahlen aus den  
getönten Feldern des Sudoku-Rätsels  
von Seite 23 ergibt diese Summe.

Bitte  
ausreichend  
frankieren!

**Absender**

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße | Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ | Ort

Bitte vergessen Sie Ihren Stempel nicht.

Antwort

STIEBEL ELTRON  
Öffentlichkeitsarbeit  
37601 Holzminden

## STIEBEL ELTRON in Essen, Frankfurt und Nürnberg



12. bis 15. März in Essen  
Stand 122 in Halle 3.0

light+building

30. März bis 4. April in Frankfurt  
Stand E60 in Halle 8



8. bis 11. April in Nürnberg  
Stand 305 in Halle 4A

**STIEBEL ELTRON**

Technik zum Wohlfühlen

- Bitte schicken Sie mir ein  
Exemplar der Broschüre  
„Kompakt-Durchlauferhitzer“.

Bitte  
ausreichend  
frankieren!

**Absender**

\_\_\_\_\_  
Kundennummer

\_\_\_\_\_  
Name | Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße | Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ | Ort

Bitte vergessen Sie Ihren Stempel nicht.

Antwort

STIEBEL ELTRON  
Öffentlichkeitsarbeit  
37601 Holzminden